

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 15

Artikel: Der Drachentöter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diese Bilder sind dem
Werk: Aurel Schwabik,
Michael Pachers Grieser
Altar, Verlag F. Bruck-
mann A.G., München,
entnommen



Der Drachentöter

Erzengel Michael aus dem Grieser Schrein. Holzplastik von Michael Pacher. Das Leben des Bildschnitzers und Malers Michael Pacher steigt aus dem verborgenen Dunkel einer bürgerlich-bürgerlichen Sippschaft des südtirolischen Pustertales auf, nichts absonderlich Bewegtes ist uns aus dem gefestigten Dasein des Meisters überliefert, der in Salzburg hochbetagt, vor Vollendung seines größten Werkes im Jahre 1498 stirbt. Am Anfang von Pachers bekanntem Schaffen steht der Grieser Schrein, ungewohnt in den Ausmaßen, von großer Klarheit der Komposition, deren hieratische Strenge anmutige Menschlichkeit seltsam durchbricht und aufraut. Neben dem bekannten Hauptwerk von St. Wolfgang in Oberösterreich haben die mächtigen Gemälde des Neustifter Kirchenväteraltars sich in der Münchner Pinakothek erhalten. Das mutmaßliche Geburtsdatum des großen Tirolers jährt sich zum fünfzehnhundertsten Male.

Der «Grieser Altar» ist als einziger der zahlreichen Altäre, die Michael Pacher für seine Heimat schuf, dort erhalten geblieben und heute das bedeutendste Stück gotischer Schnitzkunst in Tirol. Links außen die Gestalt des Erzengels Michael, dessen Haupt in dem großen Bild zu sehen ist.

